



Ökokonto Dobbertin I



Mitten im *Naturpark Nossentiner-Schwinzer Heide* und des *Landschaftsschutzgebietes Nossentiner-Schwinzer Heide*, haben wir unsere Eigentumsflächen, zusammen mit der **Flächenagentur MV GmbH**, zu einem Ökokonto entwickelt.

Die Ackerflächen wurden bislang intensiv landwirtschaftlich genutzt. Von der Herausnahme profitieren Arten wie der Kibitz, die Wachtel aber auch der Kranich. Es entstehen wieder Bruträume gleichzeitig werden die Nahrungsgrundlagen verbessert. Alle Maßnahmen tragen zur Verbesserung der Biodiversität bei.

Lage	Gemeinde Dobbertin, Landkreis Ludwigslust-Parchim, M-V
Landschaftszone	4, Hohenrücken und Mecklenburgische Seenplatte
Reg.nr.	LUP-072
Maßnahmen	Entwicklung von extensiven Mähwiesen, Anlage von Feldhecken, Anlage von Waldrand und Initialpflanzungen, Artenschutzmaßnahmen (u. A. Totholzstapel), Anlage von Einzelbäumen und Baumgruppen
Naturleistung	443.350 Ökopunkte
Verkauf	Seit Juni 2023
Naturschutzfachliche Bewertung	liegt vor
Status	Anerkanntes Ökokonto

Name *	Ökokonto Dobbertin I		Organisator *	Raese Biom Ecosystems GmbH	
Aufnahmedatum *	22.3.2024				
Fläche *	11,4688	Hektar	Reviereiter	Sally Raese	
Eigentumsart	Privatwald				
Staat *	Deutschland		Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern	
Landkreis	Ludwigslust-Parchim				

Edgar Schippan
Jäger Tannen 22
19399 Dobbertin
(Naturschutzwart d. Landkreises Ludwigslust-Parchim)
Email: e.schippan@t-online.de
Tel. 0160-96888002

Dobbertin, d. 08.02.2023

Flächenagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Grüner Winkel 1
18273 Güstrow
Thorsten Manthey

Projekte „Dobbertin I, Dobbertin II und Dobbertin III“
-Stellungnahme-, -Bewertung-

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Projekte/ Vorhaben befinden sich innerhalb des Naturpark Nossentiner-Schwinzer Heide, des LSG „Dobbertiner Seenlandschaft und mittleres Mildnitztal“, des Europäischen Vogelschutzgebietes DE 2339-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide“ sowie angrenzend an das FFH-Gebiet DE 2338-304 „Mildnitztal mit Zuflüssen und verbundenen Seen“. Der Dobbertiner See und Umgebung sowie die „Dobbiner Plage“ werden von mir als Ornithologe seit 2010 beobachtet und seit 2015 auch als Naturschutzwart des LK Ludwigslust-Parchim in Sachen Naturschutz begleitet und betreut.

Projekte /Vorhaben

- Biotopverbund Dobbertiner See-Dobbiner Plage- Ökokonto „Dobbertin I“-
- Biotopverbund Dobbertiner See-Dobbiner Plage- Ökokonto „Dobbertin II“ -
- Kompensationsmaßnahme „Dobbertin III“ -

A.) Wirkfaktoren -Europäisches Vogelschutzgebiet DE 2339-402 Nossentiner/Schwinzer Heide-

-Projektbezogene Wirkungen-

Nicht nur die mit rotem Ausrufezeichen versehenen Zielarten werden von den Projektumsetzungen besonders profitieren.

Die Herausnahme von Flächen aus einer bisher intensiven landwirtschaftlichen Nutzung (Projekt „Dobbertin I, II, III“) schafft grundsätzlich positive Veränderungen und Voraussetzungen, u.a. hinsichtlich neu entstehender Bruträume sowie verbesserter Nahrungsgrundlagen, auch über entsprechend neue Biotopverbundsysteme.

Der Übergang zwischen einer in leichter Hanglage geplanten, erhöhten Streuobstwiese und einer tieferliegend vorgelagerten, extensiv genutzten Grünlandfläche, in der Senke zusätzlich von Staunässe geprägt (Projekt „Dobbertin II“), wird nicht nur den festgesetzten Zielarten, sondern zudem auch weiteren spezialisierten Arten nach der Planumsetzung neue herausragende Lebensräume ermöglichen.

Ein ganz besonderes Augenmerk sollte dabei auf die Anlage der Streuobstwiese gerichtet sein.

Hinsichtlich Offenlandcharakter, Entwicklung Grünland mit extensiver Pflege und diversen Habitatstrukturen ergeben sich insgesamt deutlich verbesserte Zustände, auch in Kombination nach Umsetzung der geplanten Kompensationsmaßnahmen zu Projekt „Dobbertin I, II, III“ als Biotopverbund. Ergänzend beispielsweise auch positiv auswirkend auf die Lebensräume von Kammmolch (EU-Code 1166) und Rotbauchunke (EU-Code 1188).

Bisher nachgewiesene Zielarten innerhalb der drei Projektgebiete

(Vogelarten nach Natura 2000-LVO M-V, Brutvögel, Zug-, Rastvögel, Überwinterer)

mit Brutnachweis (B), Brutverdacht (BV), Brutzeitbeobachtung (BZB), als Durchzügler(DZ), Nahrungsgäste(NG), Rast-Wintergäste (WG):

! Bekassine (DZ),
Blässgans (NG/WG),
Fischadler (DZ),
Graugans (NG/WG),
! Kiebitz (DZ/NG),
! Kranich (NG/WG),
Lachmöwe (DZ/NG),
! Neuntöter (B),
! Raubwürger (BZB/NG/WG),
Rohrweihe (DZ/NG),
Rotmilan (DZ/NG),
Saatgans (NG/WG),
Schwarzmilan (DZ/NG),
Seeadler (DZ/NG),
Turmfalke (BZB/DZ/NG),
! Wachtel (Rufplätze- angrenzende Gebiete),
! Wachtelkönig (Rufplätze- angrenzende Gebiete),
! Weißstorch (DZ/NG),
! Wendehals (DZ/NG),

B.) Wirkfaktoren- FFH-Gebiet DE 2338-304, Mildnitztal mit Zuflüssen und verbundenen Seen-

-Projektbezogene Wirkungen-

Unter Berücksichtigung von Schutzzweck-, Erhaltungszustand-, Erhaltungsziele- und Entwicklungsmaßnahmen sowie der Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten des europäischen Netz Natura 2000, teilweise angrenzend an die Projektgebiete („Dobbertin I, II, III“), ergeben sich in Kombination (Biotopverbundsysteme) zwischen den Maßnahmen aus den Projekten innerhalb des Europäischen Vogelschutzgebietes und den Zielen des FFH-Gebietes, jeweils profitierend davon auch perspektivisch weit verbesserte Verhältnisse im Gesamtgefüge.

-Summationswirkung-

In der Gesamtbewertung, unter dem Aspekt der europarechtlichen Umsetzungspflichten des Landes (Netz „Natura 2000“), würden vor allem die Ziele- des Vogelschutzgebietes und -des FFH-Gebietes durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen eine sehr erhebliche Aufwertung erfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Edgar Schippan